

# Populäre Irrtümer

*falsch* **Efeu** ist ein Schmarotzer und schadet den Bäumen.

*richtig* Efeu wurzelt selber im Boden und benutzt die Bäume nur als Kletterhilfe. Die Haftwurzeln klammern sich an der Rinde fest. Der Baum wird dadurch höchstens etwas im Dickenwachstum des Stammes behindert. Erst wenn der Efeu die Krone des Baumes erreicht oder der Baum alt und das Holz rissig ist, wird das Absterben durch den Efeu beschleunigt.



*Efeu-Fruchtstand*

*falsch* Es gibt keine **einheimischen Pflanzen**, die man im Garten setzen könnte.

*richtig* Von den 3'000 einheimischen Pflanzen gibt es eine grosse Auswahl an attraktiven Arten. Ob Einzelbäume, Heckensträucher, Kletterpflanzen oder Wildblumen: Die Vielfalt an Blütenfarben, Früchten und Formen überrascht. Lassen Sie sich von Gärtnereien des Verbands Natur Garten (VNG) beraten.



*Poster UFA-Samen Wildblumen*

*falsch* Durch den Kompost gelangen **Engerlinge** in den Garten.

*richtig* Was im Kompost aussieht wie Engerlinge (Larven des Maikäfers) sind in Wirklichkeit Larven des Nützlings Rosenkäfer. Engerlinge sind nur im Boden, nie im Kompost zu finden.



*links Rosenkäferlarve, rechts Engerling*

*falsch* **Fassadenbegrünungen** schaden dem Verputz.

*richtig* Fassadenbegrünungen schützen den Verputz vor den Einflüssen des Wetters. Dies trifft insbesondere für Begrünungen zu, welche mit 5-10 cm von der Hauswand entfernt montierten Kletterhilfen begrünt sind. Sie wirken sich auf die Klimaschwankungen mildernd aus und schützen die Fassaden auch vor allzu viel Nässe. Efeu dringt nur dort in die Fassaden ein und beschädigt sie, wo diese vorher schon rissig waren.



**Efeu-Fassade**

*falsch* Nur **Flachdächer** lassen sich begrünen.

*richtig* Auch Schrägdächer bis 45° Neigung lassen sich problemlos begrünen. Sie benötigen einen etwas dickeren Substrataufbau und ab 20° Neigung Schubsicherungen.



**begrüntes Schrägdach**

*falsch* Der «**Malvensamenstreuer**» (ein Bürger, der auf eigene Initiative unter den Strassenbäumen in der Stadt Zürich Malvensamen der Stockrose ausstreut) trägt zur Biodiversität bei.

*richtig* Zur Biodiversität tragen nur einheimische Wildpflanzen bei (s. Erklärung unter Neophyten). Die Stockrose (*Alcea rosea*) ist keine einheimische Wildpflanze, im Gegensatz zum Beispiel zur Moschus-/ Bisammalve (*malva moschata*), Rosenmalve/Sigmarswurz (*malva alcea*) und wilden Malve (*malva sylvestris*).



**Baumscheiben mit Stockrosen**

*falsch* **Neophyten** (gebietsfremde, durch Menschen eingeführte Pflanzen) oder **Neozoen** (gebietsfremde, durch Menschen eingeführte Tiere) bereichern die Biodiversität.

*richtig* 1. Fremde Pflanzen und Tiere bereichern global gesehen die Biodiversität nicht. Im Gegenteil: Es handelt sich bei ihnen um Generalisten, die keine Ansprüche an die Umgebung stellen und sich somit überall gut vermehren. Damit verdrängen sie die heimischen Spezialisten, die sich an ihre Umgebung angepasst haben und die deshalb nur an spezifischen Orten und oft auch nur unter speziellen klimatischen Verhältnissen vorkommen können. Werden sie von den Neobioten (standortfremde Pflanzen & Tiere) verdrängt, sterben sie aus, da sie sonst nirgends geeignete Bedingungen finden. Langfristig gesehen nimmt die Artenvielfalt unter dem Strich also ab.



*Blüte Drüsiges Springkraut*

2. Fremde Pflanzen bieten der einheimischen Fauna zu wenig Nahrung. Die Beeren des Kirschlorbeers bspw. werden nur von 3 Vogelarten gefressen. Jene des heimischen schwarzen Holunders hingegen von 62.



*Blüte Kirschlorbeer*

*falsch* Der **Sommerflieder** fördert die Schmetterlinge.

*richtig* Die Buddleja (Sommerflieder) dient zwar zahlreichen Schmetterlingen als Nektarpflanze und zieht sie auch an. Legen sie aber ihre Eier darauf ab, verhungern die Raupen, da es sich nicht um eine Wirtspflanze (Futterpflanze für Raupen) handelt. Oft finden die Schmetterlinge auch in der näheren Umgebung des Sommerflieders keine der für sie so wichtigen einheimischen Wirtspflanzen. Der Nachwuchs hat also keine Chance und die Schmetterlinge werden immer weniger. Als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen dienen viele Wildpflanzen wie Brennnesseln, wilde Möhre und Wiesenschaumkraut oder Sträucher wie bspw. Faulbaum und Schwarzdorn.



*Blüte Buddleja*